



öffentlich

Betreff:

Vorgaben für die Gestaltung des Alten Marktes

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 16.08.2010

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
01.09.2010	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, als zwingende Voraussetzungen für die weitere Gestaltung des Alten Marktes

- die Ansiedlung eines Science Centers als Haus der Wissenschaften,
- einen Anker für studentisches Leben,
- die Sicherung eines Angebots an preiswerten Wohnungen

einzuordnen und unter Nutzung der Einflussmöglichkeiten der Stadt umzusetzen.

Über den Stand der Einbeziehung o. g. Forderungen in die Planungen zur weiteren Gestaltung des Alten Marktes ist die Stadtverordnetenversammlung in ihrer November-Sitzung 2010 zu informieren.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In Zusammenhang mit dem Leitbaukonzept sind die Konturen für die künftige Gestaltung des Alten Marktes aufgezeigt worden. Um zu erreichen, dass dieses Areal, mit dem die historische Mitte der Stadt wiedergewonnen werden soll, tatsächlich zur Belebung beiträgt, sollte die inhaltliche Gestaltung wesentlich beeinflusst werden. Dazu gehört wissenschaftliches und studentisches Leben, aber auch bezahlbares und nicht nur hochwertiges und luxuriöses Wohnen.